

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburg im Breisgau und seine Umgebung

Neumann, Ludwig

Zürich, [ca. 1883]

Staufen und Umgebung

[urn:nbn:de:bsz:31-245106](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-245106)

schönen Sonntagnachmittagen als beliebte Ziele ihrer Ausflüge. Das Städtchen liegt sehr freundlich im untersten Theile des Elzthales, hat über 3000 Einwohner, ist Sitz eines Bezirksamtes und Amtsgerichts und sehr industriereich. Ansehnliche Gebäude, z. B. das Rathhaus, das neue Spital u. a. m. Steinschleifereien und Orgelfabriken besuchenswerth. Grosse, schöne Kirche, daneben das ehemalige Chorherrenstift, jetzt Pension St. Margarethen (Luftkurstation, dem Herrn Kaufmann D. Gäss in Freiburg gehörig.)

Lohnender Spaziergang an der Gartenwirthschaft zur „Arche“ vorbei, durch

hübsche Anlagen auf die aussichtsreiche Schlossruine *Kastelburg* (262 m) etwa 1/2 Stunde. Von der „Arche“ am Fuss des Berges hin nach *Buchholz*, oder von der *Kastelburg* über den Bergrücken eben dahin; durch prächtige Waldungen nach *Sexau* und zur *Hochburg*; am schön gelegenen Kirchhof vorüber zum Fabrikort *Kollnau* und auf der Strasse oder über die *Kastelburg* nach *Waldkirch* zurück. *Kandel*, *Glotterbad*, *Suggenbad* sind schon oben genannt worden. Die grösseren Touren in's *Frechtal* und nach *Simonswald* etc. liegen ausserhalb des Rahmens dieses Büchleins.

Die Schlossruine Hochburg (Hachberg)

lässt sich, wie wir sahen, von *Waldkirch* aus besuchen, dann auch von *Buchholz* oder *Denzlingen* aus, ebenfalls über *Sexau*. Bei *Denzlingen*, am isolirt in der Ebene stehenden, weinreichen *Mauracher Bergle*, die alte *Severinuskapelle*, schöner Ausblick auf den *Kaiserstuhl*, die *Rheinebene* und die drei hier mündenden Thäler. Die *Hochburg* (282 m) liegt auf einem fruchtbaren Vorberg und gilt nach *Heidelberg* und *Rötteln* (bei *Lörrach*) als die grösste Ruine Badens. Sie soll schon aus dem neunten Jahrhundert herkommen, gehörte später den *Zähringern*, fiel von diesen an die *Markgrafen von Baden* und wurde 1689 auf Befehl *Ludwigs XIV.* zerstört. Manches, auch architektonisch Hervorragendes, ist noch erhalten. Ueber das gleichnamige *Oekonomiegut* (*Landwirthschaftliche Mittelschule*, *Wirthshaus*) führen angenehme Wege hinab zum *Weiherschloss* und nach der *Amtstadt Emmendingen* (203 m, „Post“, „Adler“). Hübsche Kirchen beider Konfessionen. Auf dem Kirchhof liegt *Göthe's Schwester, Kornelia*, begraben (Denkmal), deren Gatte hier markgräfllich badischer *Amtmann* war. Von *Emmendingen* über *Denzlingen* *Eisenbahn* nach *Freiburg* in 20–24 Minuten.

Staufen und Umgebung.

Das hübsche *Amtsstädtchen* *Staufen* (278 m, „Post“ oder „Kreuz“, „Badischer Hof“, „Löwe“) liegt an dem aus dem *Münsterthal* kommenden *Neumagen* inmitten eines der besten *Rebbaubezirke* Badens und ist eine Stunde von der *Eisenbahnstation Krotzingen* entfernt. *Postverbindung*. Es hat 1900 Einwohner, ein alterthümliches *Rathhaus*, lebhaftes *Wochenmärkte* und nicht unbedeutende *Industrie*. Es eignet sich ebenso wie *Waldkirch* sehr gut als *Ausgangspunkt* für verschiedene höchst lohnende *Touren*.

Freiburg.

3

Unmittelbar über dem Städtchen liegt der *Schlossberg* (377 m) mit der Ruine *Staufenburg*. Dieselbe ist weither sichtbar und bietet selbst einen der schönsten Rundblicke in die Gegend. — Ausser von Krotzingen her lässt sich Staufen sehr bequem von *Ehrenstetten* und *Kirchhofen* erreichen (1 St.), es ist also mit den vielen

Touren am *Schönberg*, mit der *Hexenthalroute*, mit *Gerstenhalm-St. Ulrich*, mit *Schauinsland-Ehrenstetter Grund* u. s. w. in direkte Verbindung zu bringen. Auch wurde früher schon der lohnende Marsch erwähnt vom *Schauinsland* nach *Spielweg* (547 m, gutes Wirthshaus) und durch das *Obermünsterthal* nach *St. Trudpert* (453 m), ehemaliges Kloster, das seinen Ursprung auf den Apostel dieser Gegend, den Irländer *Trudpert* zurückführt; von da durch das weitere *Untermünsterthal* nach *Staufen*. Die Besteigung des 1416 m hohen *Belchen*, des schönsten *Schwarzwaldberges*, ist vom *Münsterthal* aus auf verschiedenen Wegen bequem auszuführen. Leider gestattet



Burg Staufen und Münsterthal.

der Raum nicht, hierauf einzugehen, wie auch aus demselben Grunde der *Feldberg* (1495 m) ausserhalb des Rahmens unserer Beschreibung bleiben musste, obschon er dem *Titisee*, dem „*Stern*“ im *Höllenthal* und dem *Haldenwirthshaus* nahe genug liegt.

Südlich gelangt man von *Staufen* auf mehreren Wegen nach dem fruchtbaren und besonders weinreichen *Markgräflerland*, nach *Heitersheim*, *Sulzburg* u. s. w. Wir heben aus dieser herrlich gesegneten Landschaft nur einen Punkt hervor, nämlich

Badenweiler und seine Umgebung.

Von *Freiburg* bis Bahnhof *Müllheim* 30—48 Minuten per Eisenbahn. Von da durch das langgestreckte Städtchen